

Pressemitteilung

Für Wirtschaftsredaktionen
30. Mai 2016

Commerzbank eröffnet Tochtergesellschaft in Brasilien

- **Unterstützung europäischer Unternehmen in Brasilien - Begleitung lateinamerikanischer Firmen auf ihrem Weg nach Europa**
- **Wichtiger Schritt zu weiteren Internationalisierung der Commerzbank**

Die Commerzbank eröffnet eine Tochtergesellschaft in der brasilianischen Millionenmetropole São Paulo. Ziel ist es, deutsche und europäische Unternehmen in Brasilien zu unterstützen sowie zugleich großen und kapitalmarktnahen lateinamerikanischen Firmen ihren Weg nach Europa zu ebnen. „Die Eröffnung einer Tochter in Brasilien ist ein wichtiger Schritt für unsere Internationalisierungsstrategie: Wir gehen dorthin, wo unsere Kunden Bedarf haben“, sagte Markus Beumer, Vorstand der Commerzbank und verantwortlich für das Mittelstandsgeschäft am Montag vor Journalisten in Frankfurt. Auch wenn die brasilianische Wirtschaft derzeit zu kämpfen habe, bleibe Brasilien die siebtgrößte Volkswirtschaft der Erde. Zudem sei das Land mit Abstand die bedeutendste Volkswirtschaft Lateinamerikas und ein sehr wichtiger Wirtschaftspartner für Deutschland und Europa. „Das Land hat riesiges Potenzial. Und gerade in Zeiten volatiler Märkte ist es für die Mittelstandsbank als Marktführer in Deutschland wichtig, ihren Kunden auch vor Ort zur Verfügung zu stehen“, betonte Beumer. Das Geschäft in Brasilien soll in den kommenden fünf Jahren durchschnittlich jeweils zweistellig wachsen. Der Break-even dürfte in drei bis vier Jahren erreicht sein.

Die Commerzbank, die bereits seit 60 Jahren durch eine Repräsentanz in Brasilien vertreten ist, hatte im September vergangenen Jahres von der brasilianischen Zentralbank (BACEN) die offizielle Genehmigung für die Gründung einer Tochtergesellschaft in São Paulo („Commerzbank Brasil S.A. – Banco Multiplo“) erhalten. Die Aufbauphase hatte rund zwei Jahre gedauert. Die Lizenz für den Geschäftsbetrieb soll in Kürze erteilt werden. Country CEO der Commerzbank in Brasilien ist Harald Lipkau. Der Brasilianer hatte seine berufliche Laufbahn in Brasilien begonnen und war nach verschiedenen beruflichen Stationen zuletzt in der Commerzbank für Finanzinstitute in Asien zuständig. „Unsere Marktposition in Brasilien ist einzigartig. Kein Wettbewerber hat eine so enge und individuelle Beziehung zu deutschen und europäischen Unternehmen wie die Commerzbank“, sagte Lipkau.

In Brasilien sind derzeit über 1.300 deutsche Unternehmen vertreten, von denen rund 900 im Großraum São Paulo angesiedelt sind. Damit ist die Metropole größter Standort deutscher Unternehmen außerhalb von Deutschland. Die meisten der in Brasilien vertretenen deutschen Unternehmen sind bereits Kunden der Commerzbank in Deutschland. Zukünftig wird die Betreuung der lokalen Einheiten durch die neue Commerzbank-Tochter in São Paulo erfolgen. Insgesamt sollen etwa 50 Mitarbeiter vor Ort für die Kunden tätig sein. Die Commerzbank plant, in Brasilien die umfangreiche Produktpalette des Corporate und Investmentbankings anzubieten. Hierzu gehören unter anderem der grenzüberschreitende Zahlungsverkehr, Risikomanagement, lokale Betriebsmittel- sowie Export- und Handelsfinanzierungen.

Die Commerzbank ist mit mehr als 70 Standorten in über 50 Ländern der Welt vertreten und verfügt über ein weltumspannendes Netz an Korrespondenzbankbeziehungen. Im deutschen Außenhandel ist die Commerzbank marktführend. In Europa ist die Bank strategischer Partner für internationale Unternehmen, die sich auf den Märkten Europas engagieren sowie für europäische Unternehmen, die weltweit agieren. Wichtige Märkte sind dabei neben Europa vor allem Asien, Nordamerika - und künftig auch verstärkt Brasilien. Das Land ist wichtiger Handelspartner für den deutschen Mittelstand, insbesondere für den Maschinenbau, Automobilzulieferer und die Chemie. Ein Fünftel des brasilianischen Exports fließt in die EU; umgekehrt rangiert Brasilien auf Platz zehn der EU-Handelspartner.

Weiterführende Informationen zum Thema lesen Sie im Interview mit Harald Lipkau auf dem Commerzbank-Blog: <https://blog.commerzbank.com/finanzwelt-verstehen/16q2/lipkau-brasilien.html>

Pressekontakt

Martin Halusa +49 69 136-85331
Kirsten Böddeker +49 69 136-85466

Über die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in mehr als 50 Ländern. Kernmärkte der Commerzbank sind Deutschland und Polen. Mit den Geschäftsbereichen Privatkunden, Mittelstandsbank, Corporates & Markets und Central & Eastern Europe bietet sie ihren Privat- und Firmenkunden sowie institutionellen Investoren ein umfassendes Portfolio an Bank- und Kapitalmarktdienstleistungen an. Die Commerzbank finanziert über 30 % des deutschen Außenhandels und ist unangefochtener Marktführer in der Mittelstandsfinanzierung. Mit den Töchtern Comdirect und der polnischen M-Bank verfügt sie über zwei der weltweit innovativsten Onlinebanken. Die Commerzbank betreibt mit rund 1.050 Filialen sowie mehr als 90 Geschäftskundenberatungszentren eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank über 16 Millionen Privat- sowie 1 Million Geschäfts- und Firmenkunden. Die 1870 gegründete Bank ist an allen wichtigen Börsenplätzen der Welt vertreten. Im Jahr 2015 erwirtschaftete sie mit 51.300 Mitarbeitern Bruttoerträge von 9,8 Milliarden Euro.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Dabei handelt es sich um Aussagen, die keine Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Solche Aussagen in dieser Mitteilung betreffen unter anderem die erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung der Commerzbank, erwartete Effizienzgewinne und Synergien, erwartete Wachstumsperspektiven und sonstige Chancen für eine Wertsteigerung der Commerzbank sowie die erwarteten zukünftigen finanziellen Ergebnisse, Restrukturierungskosten und sonstige Finanzentwicklungen und -angaben. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Erwartungen, Schätzungen und Prognosen des Vorstands. Sie sind von einer Reihe von Annahmen abhängig und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen wesentlich von jenen abweichen, die durch diese in die Zukunft gerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und in anderen Regionen, in denen die Commerzbank einen erheblichen Teil ihrer Erträge erzielt und einen erheblichen Teil ihrer Vermögenswerte hält, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, insbesondere aufgrund der andauernden europäischen Schuldenkrise, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen zur Verbesserung des Geschäftsmodells, insbesondere die Reduzierung des NCA-Portfolios, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement, Risiken aufgrund regulatorischer Änderungen sowie andere Risiken. In die Zukunft gerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Die Commerzbank ist nicht verpflichtet, die in dieser Mitteilung enthaltenen, in die Zukunft gerichteten Aussagen auf den neuesten Stand zu bringen oder abzuändern, um Ereignisse oder Umstände zu reflektieren, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.